

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**In der Geographiestunde.** Lehrer: „Weiß jemand von Euch, wo Madeira liegt?“ — Emil (Sohn eines Weinhändlers): „Ja, in Papas Keller!“

**Milderungsgründe.** Richter: „Sie sind angeklagt, 100 Stück Taschentücher gestohlen zu haben! . . . Was führen Sie zu Ihrer Entschuldigung an?“ — Angeklagter: Ich war damals arg verschluckt.“

**Malitiös.** Gutsbesitzerin: „ . . . Ich sage Ihnen, Herr Leutnant, die Erziehung meines Sohnes hat mich einen ganzen Wald gekostet!“ — Leutnant: „Vielleicht wäre mit Prügel das Gleiche zu erreichen gewesen?“

**Kräftige Anempfehlung.** Älteres Fräulein (im Kaufladen zu dem sie bedienenden Kommiss): „Dieser Stoff gefällt mir.“ — Kommiss: Ist auch unwiderstehlich, gnädiges Fräulein, schon zwei Fräulein sind durch diesen Stoff glückliche Bräute geworden.

**Unterricht.** In der Schule fragt der Lehrer den kleinen Maier: „Maier, nenne mir ein nützliches Haustier.“ Maier: „Das Schaf.“ „Was gewinnen wir vom Schaf?“ Maier: „Die Wolle.“ „'s ist gut, seh' dich. Kohn, was macht man aus der Wolle?“ Kohn: „Ich weiß nicht.“ Nun, aus was ist dein Rock gemacht?“ Kohn: „Aus e alte Hose von mei' Vater.“

**Kindlich.** „Gretchen, geh' einmal sehn, ob Papa schon schläft.“ — „Zatwohl, Mama, mit den Augen schläft er schon, nur mit dem Mund und der Nase noch nicht!“

**Dös hat er gern.** „Bengel, wie kannst du dich unterstehen, dem Herrn deine Zunge auszustrecken!“ — „Dös hat er gern, dös'ch is unser Doktor!“

**Noch zu früh.** Maier trifft den Kohn und sagt: „Herr Kohn, ich hab' gehört, bei Ihnen hat's gebrannt; ich gratuliere!“ Darauf sagt der Kohn: „Was gratulieren Sie! Erst nächste Woche wird es brennen.“

**Aus der Schule.** Lehrer: „Warum biß Adam in den Apfel.“ Schüler: „Er hatte noch kein Messer.“

### M a h n u n g.

Die mit bescheid'nem Los ihr unzufrieden seid,  
Weil Andre, heken, Neid und Mißgunst stiften:  
Es kann ein Tropfen Unzufriedenheit  
Einen ganzen Becher voll von Glück vergiften.

Ein junges Ehepaar, das erst 14 Tage verheiratet ist, sitzt beim Essen und der Mann sagt zur Frau: „Schau, Weiberl, ich hab' dich so gern, aber das geht doch nicht. Bierzehn Tage sind wir verheiratet und ich bekomme nichts Anderes zu essen, wie immer Beefsteak.“ Frau (weinerlich): „Ja, schau, lieber Mann, ich habe dich ja auch so gern, aber ich kann machen, was ich will, es wird immer ein Beefsteak daraus.“